

## „Unbekanntes Neuschwanstein“

### Sonderausstellung im König Ludwig II.-Museum auf Herrenchiemsee

Im König Ludwig II.-Museum auf Herrenchiemsee erwartet die Besucher eine **kleine neue Präsentation**: Unter dem Motto „**Unbekanntes Neuschwanstein**“ werden bis Ende Oktober mehrere Entwürfe zu Wandbildern des Sängers- und Thronsaals sowie des Speisezimmers von Schloss Neuschwanstein präsentiert, die **noch nie öffentlich zu sehen** waren. Die Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder entführen in die Welt mittelalterlicher Versepen.

Neben zwölf kleinformatigen Entwürfen wird auch ein Karton, also ein 1:1-Entwurf, in 2x2 Meter Größe präsentiert, anhand dessen die Malerei auf die Wand im Sängersaal von Schloss Neuschwanstein gebracht wurde. Thema ist ein Abenteuer des Gralsritters Gawain. Diese Geschichte stammt aus dem mittelalterlichen Versepos *Parzival* von Wolfram von Eschenbach.

Ludwig II. besuchte auf der Suche nach **Vorbildern** für seine geplante Neue Burg, das heutige Schloss Neuschwanstein, im Jahr 1867 die damals soeben renovierte und neu ausgestattete **Wartburg**. Der Sängersaal war von Anfang an für die Neue Burg geplant und zwar als Denkmal für die ritterliche Kultur des Mittelalters - ohne praktische Funktion. Die Laube zitiert den Sängersaal, die Empore den Festsaal der Wartburg. Auf typisch historistische Weise sind diese beiden historischen Säle hier zu einem an Größe und Ausstattung die Vorbilder weit übertreffenden Raum kompiliert. Zunächst war das Bildprogramm entsprechend der Funktion der Vorbildräume vor allem auf Darstellungen des Minnesangs und seiner Interpreten angelegt. Als jedoch in seinen letzten Lebensjahren seine Neue Burg für Ludwig II. zunehmend zur Gralsburg wurde, ließ er seinen Sängersaal nach Angaben des Mittelalterspezialisten Hyazinth Holland mit Bebildnerungen verschiedener mittelalterlicher (Vers-)Epen über den heiligen Gral ausstatten. Holland beschreibt das Wandbild des ausgestellten Kartons in seinem Programm für Ludwig II.: „Gawain besteht den Kampf mit einem Löwen, den er zwar tödtet, aber dann von dessen Hauch bewußtlos und aus vielen Wunden blutend über ihn hinfällt. Königin Arnive und ihre Frauen finden Gawain so und es gelingt ihnen, ihn wieder ins Leben zu rufen und zu heilen.“ Das Bild wurde an der Fensterwand des Tribünengangs ausgeführt, wo ein ganzer Zyklus von Gawains „Aventiuren“ dargestellt ist.

**Die anderen Entwürfe** zeigen Episoden aus dem Leben verschiedener Minnesänger für das Speisezimmer, Teile der Gudrunsage für den Vorraum zum Thronsaal im 3. Stock sowie die heilige Elisabeth für den Thronsaal.

Der Eintritt ist im Museumseintritt enthalten. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre haben in allen Schlössern, Burgen und Museen der Bayerischen Schösserverwaltung freien Eintritt.

Weitere Informationen zur Idee und Entstehungsgeschichte von Schloss Neuschwanstein finden Sie auf

<http://www.neuschwanstein.de/deutsch/idee/index.htm>.